

Medienmitteilung vom 14. Juni 2007

„Buchhalter haben keine Visionen“ - IG Stadt am See legt Fragenkatalog vor

Die Interessengemeinschaft Stadt am See freut sich über die Einladung, an den Vorabklärungen für den Vorentscheid über die Vereinigung der drei Gemeinden Goldach, Rorschach und Rorschacherberg teilnehmen zu können. Die IG hat ihre Vorstellungen in einem Fragenkatalog zusammengefasst. Sie will damit ihre Bereitschaft ausdrücken, auch auf behördlicher Ebene aktiv am Prozess mitzuwirken.

Für die IG Stadt am See müssen die Abklärungen über verwaltungstechnische Fragen hinausgehen. Dazu IG-Präsident Stefan Schneider: „Das Projekt muss aus unserer Sicht ganzheitlich angegangen werden. In den geplanten Workshops erwarten wir, dass darüber diskutiert wird, was unsere Region ist und wie wir sie uns in Zukunft vorstellen. Die Struktur soll einer Strategie folgen, nicht umgekehrt.“ Die Vereinigung der Gemeinden dürfe nicht das Ziel sein, so Schneider weiter, sondern ein Mittel zur Erreichung des oder der Ziele. Diese müssten in der kommenden Diskussion im Vordergrund stehen.

In der Vorabklärungsphase dürfen die finanziellen Kennzahlen nicht die Hauptrolle spielen, hält die IG weiter fest, oder wie es der Arboner Stadtpräsident Martin Klöti an einer Veranstaltung der IG Stadt am See ausdrückte: „Buchhalter haben keine Visionen.“

Die IG Stadt am See ist überzeugt, dass sich ihre Vision „2020 ist unsere Region der begehrteste Lebens- und Wirtschaftsraum am Bodensee.“ realisieren lässt, wenn es Bevölkerung und Behörden gelingt, die Kräfte der Region zu bündeln.

Der Fragenkatalog der IG ist im Internet abrufbar: www.stadt-am-see.ch.

Kontakt:

Stefan Schneider, Präsident IG Stadt am See, Telefon 071 224 22 29